

Pimarsäure, unter dem Einfluß von Salzsäure in die α -Abietinsäure übergehen. Diese enthält mit Sicherheit zwei Äthylenbindungen, was auf Grund der dargestellten Dihydrodibrom-abietinsäure und Tetraoxyabietinsäure gefolgt wird.

Dubourg berichtet eingehend über „Les dérivés azotés des acides résiniques“. Diese entstehen bei der Einwirkung von Salpetersäure auf Abietinsäure. Bei Verwendung von Handelssalpetersäure bildet sich mit einer alkoholischen oder Eisessig-Lösung von Abietinsäure eine kristallisierte Verbindung der Formel $C_{18}H_{26}(NO_2)_2CO_3H$. Läßt man dagegen Salpetersäure auf eine Lösung von Abietinsäure in Tetrachlormethan einwirken, so erhält man Trinitro-abietinsäure. Von der ersten Verbindung sind auch kristallisierte Salze und der Methylester dargestellt worden. Mit Phosphorpentachlorid oder Thionylchlorid bildet sich kein Säurechlorid, woraus gefolgt wird, daß eine der beiden Nitrogruppen der Carboxylgruppe benachbart ist. Durch Reduktion mit Zink und Eisessig entsteht eine Monoamidosäure, $C_{19}H_{27}O_3NHO_2$, die bei Nitrierung wieder in die dinitrierte Säure übergeht. Eintritt einer dritten Nitrogruppe erfolgt bei Behandlung der Dinitrosäure mit rauchender Salpetersäure. Sie hat die Formel $C_{18}H_{18}(NO_2)_3CO_3H$ und stellt eine Trinitro-octohydro-phenanthrenkarbonsäure dar. Der Vorgang wird so erklärt, daß an Stelle der Isopropylgruppe ein Nitrorest unter Bildung von Aceton eingetreten ist, welches durch Überführung in das entsprechende Nitrophenylhydrazone charakterisiert wurde. Bei der Salpetersäureeinwirkung war auch eine neue Äthylenbindung entstanden. Aus der trinitrierten Abbauverbindung der Abietinsäure entstehen mit Natrium bzw. Natriumäthylat in alkoholischer Lösung zwei Produkte, ein in Alkohol schwer lösliches Produkt A, $C_{20}H_{27}O_7N_2$, von acetatartigem Charakter, welches beim Erhitzen mit etwas Schwefelsäure in eine wohl kristallisierte Verbindung $C_{18}H_{17}O_6N_2$ übergeht, und ein in Alkohol leicht lösliches Produkt B, $C_{20}H_{27}O_7N_2$, welches sich beim Kochen mit wenig Schwefelsäure in eine Verbindung $C_{18}H_{15}N_2O_6$ umwandelt. Diese Verhältnisse werden im Bl. Pin 41, 241—246 [1927] zu erklären versucht, scheinen aber noch nicht genügend durchsichtig zu sein, um zu Konstitutionsschlüssefolgerungen, wie Vortr. sie schon ziehen zu können glaubte, benutzt zu werden.

Über „Le rétène“ sprach Li-Man-Cheung, wobei zahlreiche neue Verbindungen dieses zweifellos in naher struktureller Beziehung zu den Coniferen-Harzsäuren stehenden Kohlenwasserstoffes erwähnt wurden.

Auf dem Festbalkett, welches die nach jeder Richtung schön verlaufene internationale Tagung beschloß, dankte C. Neuberg im Namen der anwesenden deutschen Chemiker.

L.—y.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Ärztlicher Fortbildungskurs über gewerbliche Berufskrankheiten.

Ein ärztlicher Fortbildungskurs über gewerbliche Berufskrankheiten findet vom 22. bis 25. Oktober 1928 in Bonn statt (unter besonderer Berücksichtigung der Verordnung des Reichsarbeitsministers über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. Mai 1925), veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene (Frankfurt a. M.) in Gemeinschaft mit dem Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen. Vortragsfolge: 22. Oktober: Ministerialrat Dr. Krohn, Berlin, Reichsarbeitsministerium: „Einführung in den rechtlichen Teil der Versicherung gewerblicher Berufskrankheiten auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. Mai 1925.“ — Geh. Rat Prof. Dr. Lehmann, Würzburg, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität: „Allgemeine Einführung in die Erforschung der Berufskrankheiten.“ — Prof. Dr. Fühner, Bonn: „Die gewerbliche Kohlenoxydvergiftung.“ „Gewerbliche Quecksilbervergiftungen.“ — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Römer, Bonn: „Gewerbliche Augenerkrankungen.“ — 23. Oktober: Prof. Dr. Selter, Bonn, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität: „Gewerbliche Staubverkrankungen.“ — Gewerbemedizinalrat Dr. Gerbis, Berlin: „Die Begutachtung der gewerblichen Berufskrankheiten.“ — Dr. med. Floret, Elberfeld, Chefarzt der I. G. Farbenindustrie

A.-G.: „Gewerbliche Erkrankungen durch Schieferkohlenstoff.“ — Regierungsrat Dr. Engel, Berlin, Reichsgesundheitsamt: „Gewerbliche Erkrankungen durch Blei.“ — Prof. Dr. Hoffmann, Bonn: „Gewerbliche Hauterkrankungen.“ — 24. Oktober: Prof. Dr. Ceelen, Bonn: „Pathologisch-anatomische Fragen aus dem Gebiete der Gewerbelekrankheiten.“ — Ministerialrat Prof. Dr. Koelsch, München, Bayer. Landesgewerbeärzt: „Gewerbliche Erkrankungen durch ätzende Gase.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Phosphor.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Arsen.“ — Prof. Dr. Grünberg, Bonn: „Gewerbliche Erkrankungen des Ohres.“ — Prof. Dr. Curschmann, Wolfen: „Gewerbliche Erkrankungen durch Benzol.“ „Gewerbliche Erkrankungen durch Nitro- und Amidoverbindungen der aromatischen Reihe.“ — Prof. Dr. Grebe, Bonn: „Röntgenschädigungen.“ — 25. Oktober: Prof. Dr. Reiner-Müller, Köln: „Aus der Geschichte der Gewerbehygiene.“ — Prof. Dr. Dietrich, Köln: „Pathologisch-anatomische Demonstrationen über gewerbliche Stauberkrankungen.“ — Prof. Dr. Reiner-Müller, Köln: „Neue Methoden zur Staub- und Rauchmessung in der Großstadt.“ — Besichtigung gewerblicher Betriebe.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

E. Lindgens, Mitinhaber und Leiter der Firma Lindgens & Söhne, Köln-Mülheim (Metallfarben und Bleifarbkate), seit Jahren Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Mennige- und Glättfabrikanten sowie stellvertretender Vorsitzender des Internationalen Bleiweißverbandes, feierte am 7. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Priv.-Doz. Dr. L. Ebert, Berlin, zum a. o. Prof. für physikalische Chemie an der Universität Würzburg. — Dr. Heinz Haase zum Prokuristen der Firma Vasenolwerke Dr. Arthur Köpp, Leipzig.

Verliehen wurde: Prof. Dr. H. Freundlich, Berlin, der Laura-Leonard-Preis der Kolloidgesellschaft. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Wohl, Danzig, von der Technischen Hochschule Hannover „auf Grund seiner bedeutsamen Experimentalarbeiten, besonders auf dem Gebiet der Kohlehydrate, der Chlorierungen, der Oxydationen und der Gärung, welche vielfach zu technischen Fortschritten geführt haben“, die Würde eines Dr.-Ing. E. h.

Gestorben sind: G. Peters, in Firma Bergmann & Simons G. m. b. H., Mitbegründer des Vereins Deutscher Bleifarbenfabrikanten, Düsseldorf, kürzlich in Köln-Mülheim. — Dr. H. Kunze, Chefchemiker und Laboratoriumsvorstand der Borsigwerke, Borsigwerk O/S, am 6. September 1928. — Direktor C. Poersch, in Firma Berger & Wirth, Farbenfabriken, Leipzig, am 10. Oktober im Alter von 49 Jahren. — Dr. G. Ratjen, früher Vorstandsmitglied und zuletzt Mitglied des Aufsichtsrates der Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt a. M., am 6. Oktober.

Ausland. Gestorben: F. H. Hillman, Vizepräsident der Standard Oil Company of California, am 10. September im Alter von 66 Jahren in San Francisco. — Dr. V. Cordier von Löwenhaupt, o. Prof. der Chemie an der Technischen Hochschule Graz, am 26. August im Alter von 54 Jahren in Judendorf.

NEUE BÜCHER

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. III. Physikalisch-chemische Methoden, Teil A, Heft 7. Lit. 272. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1928. 9,— M.

Bergmann, J. Ing., Handbuch der Appretur. Ergänzt und herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. Marschik. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 36,— M.

Berl., Prof. Dr. E., Briefe von Justus Liebig nach neuen Funden. — Ges. Liebig-Museum, Gießen. Liebig-Haus-Stiftung, Darmstadt.

Böhm, B., Gewerbliche Abwässer, ihre Reinigung, Beseitigung und nutzbare Verwendung. Verlag O. Elsner, Berlin 1928. Brosch. 15,— M., geb. 17,50 M.

Bredemann, Prof. Dr. G., Institut für angewandte Botanik. Jahresbericht 1. Jan. bis 31. Dez. 1927. Hamburg 1928.

Buchheister, G. A., Handbuch der Drogisten-Praxis. 15. neu bearbeitete u. vermehrte Auflage. G. Ottersbach. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 39,— M.

- Danckworrth**, Prof. Dr. P. W., Lumineszenz-Analyse im filtrierten ultravioletten Licht. Ein Hilfsbuch beim Arbeiten mit der Analysenlampe. Verlag Akademische Verlagsges. m. b. H., Leipzig 1928. Brosch. 6,50 M., geb. 7,80 M.
- Dehnicke**, Dr. phil. Joh., Laboratoriumsbuch für die Brennerei-Industrie, Laboratoriumsbücher für die chemische und verwandte Industrie, Bd. XXVI. Verlag W. Knapp, Halle 1928. Brosch. 17,80 M., geb. 19,70 M.
- Doerell**, Dr.-Ing. E. G., Kříženecký, Dr.-Ing. J., Reich, Dr.-Ing. E., und Vláčil, Ing. B., Prof., in Verbindung mit zahlreichen Mitarbeitern. Festschrift anlässlich des siebzigsten Geburtstages von Julius Stoklasa. Verlag P. Parey, Berlin 1928. Geh. 22,— M.
- Ehlers**, Dr. C., Schmiermittel und ihre richtige Verwendung. Verlag O. Spamer, Leipzig 1928. Geh. 8,— M., geb. 10,— M.
- Fürth**, Prof. Dr. O., Lehrbuch der physiologischen und pathologischen Chemie in 75 Vorlesungen. II. Band: Stoffwechsellehre. VI. (Schluß-) Lieferung. Purin und Kohlenhydratstoffwechsel. Vorlesung LXIII—LXXV. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig 1928. Brosch. 15,— M.
- Gross**, Prof. E., Handbuch der Wasserversorgung. Verlag Oldenbourg, Berlin 1928. Geh. 20,— M., geb. 22,— M.
- Grassmann**, Dr. W., Neue Methoden und Ergebnisse der Enzymforschung. Verlag J. F. Bergmann, München 1928. Geb. 12,60 M.
- Hanslian**, Dr. R., Die internationale Gasschutzkonferenz in Brüssel. Deutsche autorisierte Übersetzung. Sonderdruck aus der Zeitschrift für das gesamte Schieß- und Sprengstoffwesen. München 1928.
- Herzog**, Prof. Dr. R. O., Chemische Technologie der Baumwolle. Prof. Dr. Haller, Mechanische Hilfsmittel zur Veredelung der Baumwolltextilien. Dipl.-Ing. Prof. H. Glafey. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 67,50 M.
- Hofmann**, Prof. Dr. K. A., Lehrbuch der anorganischen Chemie. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig 1928. Geh. 20,— M., geb. 23,— M.
- Houben**, Oberreg.-Rat Prof. Dr. J., Das Anthracen und die Anthrachinone mit den zugehörigen vielkernigen Systemen, unter Mitarbeit von Dr. W. Fischer. Verlag G. Thieme, Leipzig 1929. Geh. 85,— M., geb. 90,— M.
- Jako**, Prof. G., Keramische Materialkunde. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1928. Geh. 7,50 M., geb. 9,— M.
- Janke**, Prof. A., und Zikes, Prof. H., Arbeitsmethoden der Mikrobiologie. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1928. Geh. 13,— M., geb. 14,50 M.
- Jellinek**, Prof. Dr. K., Lehrbuch der physikalischen Chemie. 2. Band. Die Lehre vom festen Aggregatzustand reiner Stoffe. Die Lehre von den verdünnten Lösungen. Zweite vollständig umgearbeitete Auflage. Lit. 6. Verlag F. Enke, Stuttgart 1928. Geh. 32,— M.
- Lawrie**, J. Ph. D., Glycerol and the glycols. Production, Properties and Analyses. The Chemical Catalog Company Inc., New York 1928. 9,50 Dollar.
- Matthews**, J. M., Ph. D., Die Textilfasern. Nach der vierten amerikanischen Auflage ins Deutsche übertragen von Dr. W. Anderau. Mit einer Einführung von Prof. Dr. H. E. Fierz-David. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geb. 56,— M.
- Mayrhofer**, Dr. phil. et Mr. pharm. A., Mikrochemie der Arzneimittel und Gifte. II. Teil. Die Arzneimittel organischer Natur. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1928. Geh. 16,— M., geb. 18,40 M.
- E. Merck's Jahresbericht XLI**, Jahrgang 1927. Darmstadt 1928.
- Nostitz**, Prof. Dr. A. von, und Reg.-Rat Weigert, J., Die künstlichen Düngemittel. Enke's Bibliothek für Chemie und Technik, unter Berücksichtigung der Volkswirtschaft. Herausgegeben von Prof. Dr. L. Vanino. XVI. Band. Verlag F. Enke, Stuttgart 1928. Geh. 26,— M., geb. 28,— M.
- Oppenheimer-Matula**, Kurzes Lehrbuch der Chemie in Natur und Wirtschaft. Band I: Allgemeine Chemie, von Prof. Dr. J. Matula, Wien. Anorganische Chemie, von Prof. C. Oppenheimer. 2. neubearbeitete Aufl. Geh. 23,— M., geb. 26,— M. Band II: Organische Chemie, von Prof. C. Oppenheimer. Verlag G. Thieme, Leipzig 1928. Geh. 19,— M., geb. 22,— M.
- Orthner**, Dr. O., Chemisch-katalytische Vorgänge im Lebensprozeß und ihre Bedeutung für die Arzneikunde. Sonderausgabe aus der Sammlung chemischer und chemisch-technischer
- Vorträge. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Herz, Breslau. Band XXX. Verlag F. Enke, Stuttgart 1928. Geh. 12,25 M.
- Prüss**, Dr.-Ing. M., Fortschritte in der Ausfällung von Abwasserschlamm. Verlag R. Oldenbourg, München-Berlin 1928. Geh. 6,— M.
- Scharrer**, Dr. K., Chemie und Biochemie des Jods. Verlag F. Enke, Stuttgart 1928. Geh. 18,— M., geb. 20,— M.
- Schlatterer**, Dr. A., Jahrbuch der angewandten Naturwissenschaften. Verlag Herder & Co., Freiburg 1928. Geh. 12,— M.
- Schloemann**, A., Illustrierte technische Wörterbücher in sechs Sprachen. Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Band II. Elektrotechnik und Elektrochemie. Verbesserte, vervollständigte und stark vermehrte Auflage. Technische Wörterbücher Verlag G. m. b. H., Berlin. Alleinauslieferung von In- und Ausland VDI-Verlag G. m. b. H., Berlin. Geb. 80,— M.
- Singer**, B., Vest pocket Edition of Patent and Trade Mark Requirements. 1928. 2,— Dollar.
- The Svedberg**, Colloid Chemistry. The Chemical Catalog Comp. Inc., New York 1928. 5,50 Dollar.
- Turk**, K. G., Schlachtblut- und Abfallstoffverwertung. Allg. Ind. Verlag, Berlin. Geb. 12,— M.
- Enzyklopädie der technischen Chemie**. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Ullmann, Genf. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Band I. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1928. Geh. 40,— M., geb. 48,— M.
- Daß der „Ullmann“ einem in den weitesten Kreisen der Chemiker und Techniker lebhaft gefühlten Bedürfnis entsprochen hat, ist Tatsache. Nachdem ich die 12 Bände der 1. Auflage dieses Werkes jedesmal nach ihrem Erscheinen durchgesehen und in dieser Zeitschrift besprochen hatte, habe ich fast täglich Gelegenheit gehabt, einzelne Partien nachzuprüfen, wenn ich mir Rat in dem Buche holte und die Angaben der einzelnen Mitarbeiter mit den Originalveröffentlichungen und meinen eigenen Kenntnissen verglich. Ich kann sagen, daß meine günstige Beurteilung sich in allen Fällen bestätigt hat; kleine Schönheitsfehler fallen demgegenüber nicht ins Gewicht.
- Die Herausgabe der ersten Ausgabe hat sich über neun Jahre erstreckt. Wenn man berücksichtigt, daß dies die Jahre 1914 bis 1923 gewesen sind, so kann man daraus keinen Vorwurf ableiten, sondern es muß die Bewunderung von den Leistungen des Herausgebers und der Verlagsbuchhandlung noch erhöhen. Immerhin brachte die lange Erscheinungs-dauer gewisse Ungleichheiten mit sich; konnten doch in den letzten Bänden, ganz abgesehen von den normalen Fortschritten der Technik, schon zahlreiche Ergebnisse berücksichtigt werden, die der Weltkrieg uns in überreicher Zahl gerade auf dem Gebiet der chemischen Industrie gebracht hatte. Auf der anderen Seite wurden durch die Kriegs- und Inflationszeiten die so wichtigen statistischen Daten ungünstig beeinflußt.
- So wird es denn überall, wo der „Ullmann“ festen Fuß gefaßt hat, freudig begrüßt werden, daß das Werk jetzt in zweiter Auflage erscheint. Das Anordnungsprinzip der ersten Auflage ist beibehalten und nur weiter ausgebildet worden zugunsten der zusammenfassenden Artikel, neben denen zahlreiche kurze Abschnitte und Hinweise die schnelle Orientierung ermöglichen. Eine beträchtliche Zahl der bewährten Mitarbeiter hat auch dieses Mal mitgewirkt; ein Vergleich der früheren mit den neuen Beiträgen zeigt uns, wieviel Arbeit zu leisten war, um den Text dem gegenwärtigen Stand der Forschung und Praxis anzupassen. Für die durch den Tod oder aus anderen Gründen ausgeschiedenen Autoren hat der Herausgeber Ersatzmänner gefunden, deren Ruf für den Inhalt der Abschnitte bürgt. Durch mancherlei Kürzungen und durch Verstärkung des Umfangs der einzelnen Bände soll deren Zahl auf zehn vermindert werden, und als Zeit der Herausgabe sind fünf Jahre vorgesehen. Sowohl diese kurze Zeitspanne wie das lose beigegebene und von Band zu Band ergänzte Register werden die Benutzung des Werkes ungemein fördern.
- Von einzelnen größeren Artikeln, deren Inhalt gegenwärtig besondere Bedeutung hat, seien hier nur erwähnt: Ab-

wasser und Acetylen (J. H. Vogel), Acetylcellulosen (A. Eichengrün), Aluminium (F. Regelsberger), Aluminiumverbindungen (E. Baerwund und F. Gewecke), Ameisensäure (R. Knobloch und A. Schlob), Ammoniak (C. Müller), Ammoniumverbindungen (Bertelsmann und Schuster), Anthracitonfarbstoffe (R. E. Schmidt), Arsen (L. Benda), Asphalt (E. Graefe), Äthylalkohol (Lüdder, G. Cohn und Danneel), Aufbereitung der Erze (Schranz).

Das in jeder Beziehung vornehm und zweckmäßig ausgestattete Werk macht dem Herausgeber, der Verlagsbuchhandlung und der — nicht genannten — Druckerei alle Ehre.

Rassow. [BB. 154.]

Luftgefahr und Luftschutzmöglichkeiten in Deutschland. Herausgegeben von Dr.-Ing. e. h. Dr. jur. Krohne, Reichsminister a. D., Präsident des Vereins Deutscher Luftschutz E. V. Verlag Deutscher Luftschutz E. V., Berlin W 35, ohne Jahreszahl.

Die vorliegende Denkschrift will das Verständnis für die Notwendigkeit eines zivilen Luftschatzes wecken, da die Luftwaffe in den verschiedenen Angriffsformen mit Spreng- und Brandbomben, mit aerochemischen und aerobakteriologischen Kampfmitteln in den kommenden Kriegen eine hervorragende Rolle spielen wird, und da der militärische Luftschutz dem Deutschen Reiche durch das Versailler Diktat verboten ist. In klarer und einleuchtender Weise wird der Luftschutz von Städten und Siedlungen, von Industriestandorten usw. erörtert. Nicht nur dem Baumeister, dem Feuerwehrmann, dem Verwaltungsbeamten, dem Arzte usw. bietet die Krohnesche Schrift viel Beachtenswertes, sondern auch dem Chemiker treten hier neue wichtige Aufgaben entgegen, die im Interesse unseres Volkes gelöst werden müssen.

J. Meyer. [BB. 174.]

Mühlenchemischer Lehrkursus für praktische Müller usw. Von Dr. Karl Schmohl. Verlag Moritz Schäfer, Leipzig, v. J. 1927. Karton. 1,75 RM.

Der Verfasser will mit seinem Buch in die Chemie des Mühlenlaboratoriums einführen. Der erste Teil macht mit den Grundlagen der allgemeinen Chemie bekannt; die Darstellung ist leicht verständlich gehalten und setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. Im zweiten Teil wird die Einrichtung eines Mühlenlaboratoriums beschrieben und mit den einfachsten Methoden zur Untersuchung von Getreide und Mehl bekannt gemacht. Die Methoden zur Bestimmung der Wertkonstanten des Getreides und seiner Mahlprodukte, wie Hektolitergewicht, spezif. Gewicht, Feuchtigkeits- und Aschegehalt, Stickstoffbestimmung usw. werden ausführlich beschrieben. Zunächst folgt ein Kapitel über Mehbleichung und Mehlerdeitung, über Ausmahlungsgrad und Nährwert der Getreidemehle. Das Buch bietet dem Mühlenchemiker nichts Bemerkenswertes; es kann aber dem praktischen Müller, für den es geschrieben ist, wegen seiner leichtverständlichen Art sehr empfohlen werden.

T. Masling. [BB. 128.]

E. Mercks Jahresberichte über Neuerungen auf dem Gebiete der Pharmakotherapie und Pharmazie. 41. Jahrgang, 1927. Darmstadt, August 1928.

Der fällige Merck'sche Jahresbericht ist mit gewohnter Pünktlichkeit erschienen. Dem eigentlichen Text geht eine dem Gedenken an die vor hundert Jahren geglückte erste organische Synthese, die künstliche Darstellung des Harnstoffs, gewidmete Abhandlung von Heinrich Wieland, München, voraus: über den Einfluß der Wöhlerschen Harnstoffsynthese auf die Entwicklung der organischen Chemie. Im Anschluß daran gedenkt das Vorwort auch eines anderen Jubiläums, der vor 25 Jahren erfolgten Einführung des Veronal's auf Grund der Arbeiten von Emil Fischer und v. Mering, als des ersten Vertreters jener Reihe synthetischer Harnstoffsverbindungen aus der Barbitursäurerreihe, die in der Folge so ausgedehnte therapeutische Bedeutung erlangten. Zwei weitere Aufsätze betreffen Ephedraalkaloide (Dalinier) und die Verhinderung von Morphingewöhnung durch Ephetonin (Kreitmair). Sodann folgt auf mehr als 300 Seiten der übliche, für jeden, der sich mit der Materie beschäftigt, nachgerade unentbehrlich gewordene Bericht über die im Berichtsjahre neu erschienene pharmakotherapeutische Literatur. Als neue Äußerlichkeit ist dabei zu erwähnen, daß die wortgeschützten Arzneimittel nun-

mehr durch einen dem Namen vorgesetzten Stern gekennzeichnet werden.

Zernik. [BB. 258.]

Zur Erinnerung an F. A. Flückiger, den Pharmaziehistoriker. Von Priv.-Doz. Dr. I. A. Häfliger, Basel. 20 Seiten mit 9 Abbildungen. Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie.

Vorliegende Studie ist dem Angedenken an den hundertjährigen Geburtstag Flückigers gewidmet, des Altmeisters der Geschichte der Pharmazie, der von 1873 bis 1892 als Professor der Pharmazie und Pharmakognosie an der Universität Straßburg wirkte. Das Heft ist die zweite Veröffentlichung der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (vgl. BB. 107, Ztschr. angew. Chem. 41, 868 [1928]).

Zernik. [BB. 231.]

Die Apotheke zum Mohren in Nürnberg. Nürnbergs erste Apotheke im Wandel von fünf Jahrhunderten. Von Hermann Peters (gest. 1920). Neubearbeitet, ergänzt und illustriert von Fritz Ferchl, Mittenwald. 55 Seiten, Quart. Wissenschaftliche Verlagsanstalt, Stuttgart 1928.

Die vorliegende historische Monographie über eine weitere deutsche Apotheke (vgl. BB. 146, Ztschr. angew. Chem. 1927) fußt, wie der Titel besagt, auf früheren Veröffentlichungen von H. Peters, dem bekannten Geschichtsschreiber der Pharmazie, der von 1880 bis 1898 Mitbesitzer der genannten Apotheke war. Der Inhalt der kleinen Studie geht diesmal über persönliche Belange hinaus und behandelt auch ganz allgemein Entwicklung und Blüte des Nürnberger Apothekenwesens vom 14. bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts. Es dürfte in diesem Zusammenhang vielleicht von Interesse sein, daß das älteste deutsche Arzneibuch des Valerius Cordus Mitte des 16. Jahrhunderts in Nürnberg erschien, und daß um dieselbe Zeit von Nürnberg aus die Einführung eines eigenen Apotheken gewichts erfolgte, das dann bis drei Jahrhunderte lang in allen nördlichen Ländern der Alten Welt in Gebrauch war. Besondere Beziehungen zur Nürnberger Mohren-Apotheke hat ein weiteres, seinerzeit hochberühmtes botanisches Werk, der 1613 erschienene Hortus Eystettensis, verfaßt von dem Besitzer der Apotheke, Basilius Besler. Die künstlerische Ausstattung und der überaus reiche Bilderschmuck der vorliegenden Schrift ist dem derzeitigen Besitzer der Mohren-Apotheke, Reichstagsabgeordneten Medizinalrat Sparre zu danken.

Zernik. [BB. 232.]

Das Wasserdichtmachen von Textilien. Von Herbert Pearson M.Sc. Übersetzt von Prof. Dr. Paul Krais, Dresden. Band XVIII mit 20 Abbildungen. Die Fortschritte der Chem. Technologie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig. Verlag Th. Steinkopff, Dresden 1928. Geh. 6,— M., geb. 7,20 M.

Es ist für den Ausrüster und Veredler außerordentlich erfreulich, daß in vorliegendem kleinen Werke all das zusammengetragen wurde, was über das Wasserdichtmachen von Geweben aus oft schwer zugänglicher Literatur niedergelegt ist. Abgesehen davon, daß alle einschlägigen Patente, nach Ländern geordnet, gewissenhaft berücksichtigt worden sind, sind auch diejenigen Methoden kurz gekennzeichnet, welche heute der Prüfung der Wasserbeständigkeit dienen. Wertvoll ist ferner, daß für die praktischen Bedürfnisse des Landwirtes, der schon durch seinen Beruf besonderen Wert auf wasserichte Textilien legt, eine kleine Anzahl von erprobten Vorschriften mitgeteilt werden, welche es ihm gestatten, Segeltuche für seine Zwecke selbst zu imprägnieren. Ein besonderes Kapitel ist der Herstellung wasserichter Stoffe mit Hilfe von Kautschuk gewidmet, und es ist von einem Spezialisten auf diesem Gebiete, Dr. F. Kirchhoff, Harburg (Elbe) eingehend behandelt. Auch den erforderlichen maschinellen Einrichtungen ist die nötige Beachtung geschenkt. Herausgeber und Übersetzer haben mit der Broschüre einen längst fühlbar gewordenen Mangel beseitigt. Haller. [BB. 117.]

Kunstseide. Von Dr. O. Faust. 2. und 3. erweiterte Auflage 1928. Mit 71 Abbildungen. Verlag Theodor Steinkopff.

Geh. 7,50 M., geb. 9,— M.

Wenige Monate nach Erscheinen der ersten Auflage dieser Monographie ist eine zweite Auflage notwendig geworden, welche sich im wesentlichen an die frühere anlehnt, aber in verschiedenen Teilen Ergänzungen und Erweiterungen enthält und die ältere und neueste Literatur aus dem Gebiet der Kunstseide und Cellulose noch eingehender als die erste berücksichtigt. Der Stoff wird in einen allgemeinen und in einen